

Philipp Hahn
Dr. med. dent.

Der Einfluss von Infektionen auf das Outcome von Patienten mit intrazerebraler Blutung

Promotionsfach: Neurologie
Doktorvater: Prof. Dr. Thorsten Steiner, MME

Das Ziel der aktuellen Studie bestand darin, das Auftreten von Infektionen und ihren Einfluss auf das kurz- und langfristige klinische Outcome bei Patienten mit nichttraumatischer, supratentorieller intrazerebraler Blutung (ICB) zu bewerten.

Es wurden retrospektiv die Daten von 247 Patienten mit supratentorieller Hirnblutung analysiert. In die endgültige Analyse wurden 103 Patienten mit Daten zum klinischfunktionellen Outcome eingeschlossen. Das Outcome wurde anhand des modified Rankin Scale (mRS) gemessen und die Blutungsvolumina mittels der CT-Bilder ermittelt. Die Daten dieser Patienten wurden hinsichtlich des Auftretens und der Ursache von Infektionen untersucht. Kriterien für die retrospektive Erfassung der Infektionen waren die CRP-Werte, Temperatur-Werte, Röntgen-Thorax-Untersuchungen, Urinalysen, in den Kurven dokumentierte klinische Verläufe und die Arztbriefe der Patienten.

Anhand oben genannter Kriterien identifizierten wir 52 Patienten (50,5%) mit einer Infektion während ihres Krankenhausaufenthalts. Patienten mit Infektionen hatten signifikant größere Blutungen (28,7 ml im Vergleich zu 11,9 ml; $p=0,002$), einen schlechteren Status bei Krankenhausentlassung (National Institutes of Health Stroke Scale, NIHSS Punktwert 14 im Vergleich zu 6; $p=0,002$) und häufiger eine intraventrikuläre Blutungsausdehnung (46,2% im Vergleich zu 23,5%; $p=0,016$) als jene Patienten ohne Infektion. In einem multivariaten logistischen Regressionsmodell waren der anfängliche NIHSS-Score (Chancenverhältnis, OR, 1,2, 95% Konfidenzintervall, CI, 1,1-1,31, $p<0,001$), das Alter (OR 1,1, 95% CI 1,03-1,16, $p=0,002$) und die maximalen CRP-Werte (OR 1,72, 95% CI 1,12-2,64, $p=0,013$) unabhängige Einflussfaktoren für ein ungünstiges funktionelles Langzeit-Outcome ($mRS>2$).

Zusammenfassend zeigte sich, dass Infektionen in unserer Kohorte von Patienten eine häufige Komplikation darstellten und signifikant häufiger bei Patienten mit ungünstigem funktionellen Outcome auftraten. Die maximalen CRP-Werte waren ein unabhängiger Prädiktor für ein ungünstiges Outcome.